



Von: Dr. Andreas Bootz bootz@web.de

Betreff: Re: Ehrenprüfverfahren

Datum: 14. April 2019 um 11:18

An: RA Veit Stößlein veit.stoesslein@freitag-gruppe.de

Kopie: Dr. med. Ali Mahdi ahcc@mahdi.de, Dipl.-Kfm. Hans G. Schollmeyer schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de, Philipp Stöcklein philipp.stoeklein@gmx.de, Tobias Kretschmer cc@tobias-kretschmer.de, Winfried Grieger winfried.grieger@t-online.de

Blindkopie: Dr. Andreas (CLOTEAUX) Bootz bootz@web.de

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

nach einigen Gesprächen mit Ihnen und etwas Nachdenken muss ich mich gegen die Durchführung eines Ehrenprüfverfahrens aussprechen, da dies die noch ausstehenden Verhandlungen mit der Landsmannschaft Niedersachsen negativ beeinträchtigen wird.

Es liegt mir sehr viel daran, dass der Täter innerhalb des Verbandes genannt und das Verhalten geahndet wird.

Darüber hinaus muss das Verhalten der gesamten Landsmannschaft Niedersachsen bewertet werden. Ich halte es für verbandsschädigend.

Wir tun gut daran, uns hierauf zu fokussieren. Nebenkriegsschauplätze sollten wir vermeiden. Ich habe Herrn Rozanski ja bereits gesagt, was ich von seinen Mails halte.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß

Andreas Bootz Z!

Verband Alter Herren im Coburger Convent (AHCC e.V.)

Triftstraße 1 | 80538 München

**Dr. Andreas Bootz, Cheruskia Darmstadt
(Vorsitzer)**

2. Vorsitz: Philipp Stöcklein, Hansea auf dem Wels
Schatzmeister: StB, RB, FBISIR Dipl.-Kfm. Hans G. Schollmeyer, Ghibellinia Heidelberg, Munichia
Beisitzer:
Dr. med. Ali Ottmar Mahdi, Brandenburg, Troglodytia;
Rechtsanwalt Tobias Kretschmer, Troglodytia

Am 12.04.2019 um 09:41 schrieb Veit Stößlein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>:

- (6) Der Beauftragte erhebt den Vorhalt, wenn mündlich, sofort, andernfalls durch eingeschriebenen Brief, und zwar innerhalb einer Frist, die mit dem Ende des Tages beginnt, an dem der Gekränkte von dem Verhalten des Gegners Kenntnis erlangt hat. Die Frist beträgt 14 Tage. Nur Sonnabende (Samstage), Sonntage und für den Wohnsitz des Gekränkten gesetzlich festgelegte Feiertage werden nicht eingerechnet.
- (7) Fristversäumung hat den Verlust des Genugtuungsanspruchs zur Folge.
- (8) Der Gegner darf den Vorhalt nicht seinerseits zum Gegenstand eines Vorhalts machen.

Von: Dr. Ali Ottmar Mahdi [<mailto:ahcc@mahdi.de>]

Gesendet: Freitag, 12. April 2019 09:28

An: Andreas Bootz <bootz@web.de>

Cc: Veit Stößlein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>

Betreff: Re: Ehrenprüfverfahren

Erhalten, danke!

Veit äussere Dich bitte zu den Fristen.

Danke

.....

Mandi !!

Vom i-phone unterwegs gesendet.

Dr.Ali Ottmar Mahdi
Brandenburg et Troglodytia
Blütenstrasse 44
90480 Nürnberg
ahcc@mahdi.de
[0049-\(0\)171-5500469](tel:0049-(0)171-5500469)

Am 12.04.2019 um 08:08 schrieb Andreas Bootz <bootz@web.de>:

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
ich stimme dem Vorschlag des Ehrenprüfverfahrens grundsätzlich zu,
gebe aber zu Bedenken, dass wir das Verfahren um die Causa Hofbräu
nicht nachteilig für den Verband beeinträchtigen sollten. Ggf. sind wir
noch auf die Zusammenarbeit mit Vbr. Rozanski angewiesen.
Daher meine Bitte an das Rechtsamt um Prüfung, ob das Verfahren zu
einem späteren Zeitpunkt, nach Klärung des Falls eröffnet werden kann.

Ich habe übrigens Vbr. Rozanski nach der Mail angerufen und ihm
gesagt, dass er sich jetzt eine Landebahn suchen muss, davon
auszugehen hat, dass Vbr. Stöblein weiterhin eingebunden bleibt und
meine berufliche Tätigkeit ihn nicht zu interessieren hat.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß
Andreas Bootz Z!

Verband Alter Herren im Coburger Convent (AHCC e.V.)

Triftstraße 1 | 80538 München

**Dr. Andreas Bootz, Cheruskia Darmstadt
(Vorsitzer)**

2. Vorsitz: Philipp Stöcklein, Hansea auf dem Wels
Schatzmeister: StB, RB, FBfIStR Dipl.-Kfm. Hans G. Schollmeyer,
Ghibellinia Heidelberg, Munichia
Beisitzer:
Dr. med. Ali Ottmar Mahdi, Brandenburg, Troglodytia;
Rechtsanwalt Tobias Kretschmer, Troglodytia

Am 11.04.2019 um 10:57 schrieb Hans G. Schollmeyer
<schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de>:

Vertraulich !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
sehr geehrter Herr Verbandsbruder Stößlein,

1. ich nehme heute Kenntnis von unten stehenden Emails des Herrn Verbandsbruders Dr. Frank Rozanski, L! Niedersachsen u.a. an die Herren Verbandsbrüder Stößlein und Bootz in der Sache „Hofbräuhaus“. Diese stellen für mich insgesamt und einzeln ein ehrenrühriges Verhalten dar, weshalb ich das Rechtsamt auffordere bezüglich meiner Person ein Ehrenprüfverfahren einzuleiten wegen der Formulierung: „...politisch-korrekten Amöben“. Gemeint bin ich als Mitglied des „CC-Vorstands“. Ich stelle anheim ob Vbr. Dr. Grieger hier tätig werden muß. Ich habe Abstand genommen von der Möglichkeit über eine Einstweilige Verfügung das zu regeln, weil das sicher zu langwierig wäre.

2. Weiters stelle ich Antrag auf Durchführung eines Ehrenprüfverfahrens weil sich Vbr. Dr. Frank Rozanski gegenüber dem Vorsitzter und dem gesamten AHCC-Vorstand ehrenrührig verhalten hat (vgl. mails). Im einzelnen ist es nicht hinnehmbar, den Vorstand als „politisch-korrekte Amöben“ zu bezeichnen. Er hat den von uns beauftragten Vbr. Stößlein als Mißgünstling beschimpft und angedroht Herrn Vbr. Dr. Bootz, den der AHCC-Vorstand BEAUFTRAGT hatte, in unserem Namen tätig zu werden, beruflich zu schaden. Dieses Verhalten ist in höchstem Maße nicht verbandsbrüderlich und verbandsschädigend, abgesehen davon, dass es persönlich ehrenrührig ist. Ob dazu Einzelanträge gestellt werden müssen die Betroffenen klären. Deshalb stelle ich im AHCC-Vorstand folgenden Antrag im Umlaufverfahren:
 - 2.1. Dem Antrag im Umlaufverfahren wird zugestimmt
 - 2.2. Gegen Herrn Vbr. Dr. Frank Rozanski wird ein Ehrenprüfverfahren unverzüglich eingeleitet.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß
Schollmeyer Z! Z!

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Andreas Bootz <bootz@web.de>

Datum: 6. April 2019 um 09:52:48 MESZ
An: RA Veit Stößlein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>
Betreff: Wtr: AW: Unser Gespräch von vergangenen Mittwoch

Andreas Bootz
Dorfstraße 5a
85232 Bergkirchen

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: "Dr. Frank Rozanski"
<rozanski@rsp-rae.de>
Datum: 6. April 2019 um 09:22:06 MESZ
An: "'bootz@web.de'"
<bootz@web.de>
Betreff: AW: Unser Gespräch von vergangenen Mittwoch

Werter Herr Verbandsbruder Dr.
Bootz,

klarstellend zu meiner letzten E-Mail
gestern ergänze ich, dass ich
bezogen auf diese E-Mail allein in
eigenem Namen gehandelt habe.

Erlauben Sie mir bitte noch den
Hinweis auf den Straftatbestand der
Falschen Verdächtigung, § 164
StGB.

Überdies beabsichtige ich, gegen
Veit Stößlein wegen seines
unehrenhaften Verhaltens in der
Angelegenheit – er hat mich
mehrfach belogen und ich gehe
davon aus, dass er das auch
gegenüber anderen
Verbandsbrüdern getan hat – auf
Verbandsebene juristische Schritte
einzuleiten, die im Idealfall seinen
Ausschluss aus dem Verband nach
sich ziehen.

Ich bin heute von 12.00 bis 15.00
Uhr unter meiner u. g.
Mobiltelefonnummer erreichbar,
danach vorerst nicht mehr aufgrund
eines stationären Aufenthalts aus

medizinischen Gründen.

Sollten auch Sie es weiterhin vorziehen, mich nicht mit dem angezeigten Respekt zu behandeln, müssen auch Sie mit Konsequenzen auf Verbandsebene rechnen, unabhängig von etwaigen strafrechtlichen Schritten, die ich gehen werde, sobald ich erkenne, dass Ihrerseits ein Straftatbestand erfüllt ist.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß

Dr. Rozanski Z! Z! Z!

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr. Rozanski &
Stolte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135 Oldenburg
(Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627 Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) -
Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Dr. Frank Rozanski
Gesendet: Freitag, 5. April 2019
21:22
An: bootz@web.de
Betreff: AW: Unser Gespräch von
vergangenen Mittwoch
Priorität: Hoch

Herr Verbandsbruder Dr. Bootz,

dieses Mal ist niemand im Cc.

Mir ist bewusst, dass Sie größte Sorge haben, dass sich der Vorfall, der Sie und mich aktuell persönlich zusammengeführt hat, Auswirkungen auf Ihre Person und Ihre berufliche Stellung haben kann. Umso mehr verwundern mich die im letzten gemeinsamen Telefonat von Ihnen seitens des CC-Vorstands geäußerten Handlungsoptionen.

Nach meiner Auffassung hat sich der CC in dieser Angelegenheit insgesamt höchst peinlich und schädigend präsentiert, als ein Haufen von vermeintlich (!) politisch-korrekten Amöben, die sich – um ihren politisch korrekten Status zu bewahren – nicht zu schade sind, dem politischen Hexenbeziehungskult nachzulaufen, ohne jemals juristischen Sachverstand den Tatvorwurf verifizieren zu lassen.

Herr Verbandsbruder Dr. Bootz, Sie selbst haben höchstpersönlich einen anderen Verbandsbruder – wenn auch nicht namentlich – in der Öffentlichkeit denunziert, dass dieser eine politisch motivierte Straftat begangen habe. Meinen Sie ernsthaft, ein solches Verhalten ist Ihrer Karriere bei BMW zuträglich?

Ich meine nein.

Dr. Rozanski

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr. Rozanski &
Stolte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135 Oldenburg
(Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627 Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) -
Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Dr. Frank Rozanski

[<rozanski@rsp-rae.de>](mailto:rozanski@rsp-rae.de)

Gesendet: Freitag, 5. April 2019
19:06

An: bootz@web.de

Cc: oliver.carl@yahoo.de

Betreff: FW: Unser Gespräch von
vergangenen Mittwoch

Priorität: Hoch

Werter Herr Verbandsbruder Dr.
Bootz,

ich gehe davon aus, dass Sie bereits über die neuesten Entwicklungen im Strafverfahren informiert sind. Für mich und meinen Mandanten lehne ich es künftig ab, in dieser Angelegenheit im Beisein von Vbr. Veit Stöblein mit Ihnen zu kommunizieren. Er hat sich bislang mir gegenüber mehrfach als mäßig juristisch bewanderter Missgünstling erwiesen, der sowohl dem Coburger Convent, als auch einzelnen beteiligten Verbandsbrüdern schadet mit seinem Verhalten.

Sie dürfen natürlich als Vorstand selbst entscheiden, inwieweit Sie mich in die künftige Kommunikation auf CC-Ebene einbinden.

Allerdings darf ich Ihnen bereits jetzt versichern, dass es meinerseits ein finales Statement zum Abschluss des Strafverfahrens gegenüber der Presse geben wird. Es steht Ihnen frei, mich vorab davon zu überzeugen, dieses mit Ihnen abzustimmen ...

Mit verbandsbrüderlichem GruÙe

Dr. Rozanski Z! Z! Z!

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr. Rozanski &
Stolte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135 Oldenburg
(Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627 Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) -
Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Veit Stöblein

<veit.stoesslein@treitag-gruppe.de>

Datum: Freitag, 29. März 2019
um 09:00

An: "oliver.carl@yahoo.de"
<oliver.carl@yahoo.de>,
"bootz@web.de"
<bootz@web.de>

Cc: "Dr. Frank Rozanski"
<rozanski@rsp-rae.de>

Betreff: AW: Unser Gespräch von
vergangenen Mittwoch

Lieber Oliver,

manchmal erscheint es sinnvoll,
über ein Schreiben oder eine Email
eine Nacht zu schlafen. Hier
verbietet es sich, da die Zeit drängt.
Deswegen möchte ich in kurzen
Worten zu Deiner u.s. Mail Stellung
nehmen:

1.

Dass Du das Schicksal Deines
derzeit angeklagten Bundesbruder
priorisierst, ist verständlich, richtig
und ehrt Dich. Gleichsam verwirrt
mich diese Auffassung deswegen,
weil dieses mit den anderweitig in
Rede stehenden Gegebenheiten in
keinem Zusammenhang steht bzw.
nur insoweit, als das vorgegebene
Vorgehen Deinem derzeit
angeklagten Bundesbruder nur
nutzen kann. Eine Entdeckung des
wahren „Täters“ würde ihn per se
entlasten und von jeglichem Vorwurf
befreien. Ungeachtet dessen
scheint mit Dein Bundesbruder in
den Händen von Vbr. Rozanski sehr
gut aufgehoben. Bereits die
Aufhebung des angestandenen
Hauptverhandlungstermins zeigt
doch – auch nach aller Erfahrung,
dass dieses Verfahren aus Sicht der
Justiz nicht zu dem gewünschten
Erfolg führen dürfte. Ich gehe davon
aus, dass in absehbarer Zeit eine
kleinlaute Einstellungsverfügung der
Coburger Justiz in den
Kanzleiräumen von Rechtsanwalt
Rozanski eintreffen wird.

2.

Weiter empfinde ich Deine Stellungnahme als irritant, als mir Vbr. Rozanski vor wenigen Wochen noch im Namen seines Mandanten, aber durchaus auch im eigenen ausdrücklich und stark betonend mitteilte, dass er sich unter keinen Umständen an einer wie auch immer gearteten Kommunikation Deiner verehrlichen Landsmannschaft noch des Verbandes beteiligen wolle oder auch nur könne. Für ihn steht allein das Wohl seines Mandanten im Vordergrund. Das habe ich verstanden, akzeptiert und aus Sicht eines Strafverteidigers als alternativlos betrachtet. Dass hier nunmehr offensichtlich ein Meinungswechsel stattgefunden hat, muss jedem intelligenten Menschen zugebilligt werden, weswegen ich das zunächst zur Kenntnis nehme. Der vermeintlich dahinter stehende Sinn bleibt mir allerdings verborgen. Es fehlt an einem für mich erkennbaren Zusammenhang.

3.

Unser Problem, also jenes Deines Bundes wie auch des Verbandes, besteht darin, dass wir Gefahr laufen, die Fäden nicht mehr selbst in der Hand zu haben, wenn wir diese Angelegenheit in seiner Gesamtttragweite verschleppen. Dieses Risiko will und kann der Verband nicht mittragen. Im Wesentlichen sehe ich in Deiner Stellungnahme von heute Morgen nichts anderes als ein sukzessives Abschmelzen der von Dir stets so betonten Kooperationsbereitschaft Deiner Landsmannschaft. Dies ist nicht akzeptabel.

Damit einhergeht die nun überraschend mitgeteilte Terminkollision hinsichtlich kommenden Montags und des dafür vereinbarten weiteren

Besprechungstermins.

4.

Ich komme nicht umhin, nunmehr den Gesamtvorgang auf breiterer Fläche zu kommunizieren als dies bisher zum Schutz aller Beteiligten geschehen ist. Ich glaube nicht, dass sich die s.v. Landsmannschaft Niedersachsen mit diesem Vorgehen einen guten Dienst erweist.

Ich werde nunmehr die Frage aufzuwerfen haben, ob seitens des Verbandes eine interne Front eröffnet werden muss, um die Belange und Interessen der übergroßen Mehrheit der Verbandsbrüder, zu der ich im Übrigen auch Deinen derzeit angeklagten Bundesbruder zähle, zu wahren.

Ungeachtet dessen bleibt die Tür für weitere Gespräche geöffnet. Vbr. Bootz und ich sehen konkreten und zeitnahen Gesprächsterminen entgegen, werden aber nunmehr Alternativstrategien zu besprechen haben, in denen das Schicksal Deines Bundes eine nurmehr untergeordnete Rolle spielen kann. Ich bitte insoweit um Verständnis!

Beste verbandsbrüderliche Grüße
Veit

Von: oliver.carl@yahoo.de
[<mailto:oliver.carl@yahoo.de>]
Gesendet: Freitag, 29. März 2019
07:45
An: Veit Stößlein
<veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>; bootz@web.de
Cc: rozanski@rsp-rae.de
Betreff: Unser Gespräch von
vergangenen Mittwoch

Sehr geehrter Herr Verbandsbruder
Bootz,
Lieber Veit,

nach unserem Gespräch von
vergangenen Mittwoch, bin ich

instinktiv auf meinen Angeklagten Bundesbruder zugegangen, da Ihre Bitte meines Erachtens eine Einmischung in das aktuelle Verfahren darstellen könnte.

Dieser bat mich auf seinen Verteidiger Dr. Rozanski zuzugehen und mich mit ihm über das Gespräch auszutauschen.

Des Weiteren bat er mich, ob es möglich ist, die komplette Kommunikation bzgl. des Verfahrens von der Landsmannschaft Niedersachsen künftig nur in Anwesenheit von Dr. Rozanski stattfinden zu lassen.

Diese Bitte bin ich nachgekommen und kann Sie absolut nachvollziehen.

Meine oberste Priorität gilt meinem Angeklagten Bundesbruder.

Gerne können wir nächste Woche ein Gespräch mit Ihnen und Herrn Dr. Rozanski und mir vereinbaren.

Montag kann ich leider nicht mehr anbieten, da ich ganztägig auf der Industriemesse in Hannover sein muss.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen,

Oliver Carl

